



Liebe Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Aufsichtsrats,

wir würden uns freuen, wenn ihr uns den folgenden Fragebogen bis spätestens Mittwoch, den 23.06.2021 ausgefüllt per Mail an [info@supporters-mainz.de](mailto:info@supporters-mainz.de) zurücksenden könntet.

Der Fragebogen ist auch online verfügbar unter:

[http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen\\_zur\\_Wahl\\_2021.docx](http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen_zur_Wahl_2021.docx)

oder im PDF Format unter:

[http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen\\_zur\\_Wahl\\_2021.pdf](http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen_zur_Wahl_2021.pdf)

Wir als Fandachverband möchten diesen Weg nutzen, um für uns als Fans besonders relevante Fragen an euch zu stellen. Eure Antworten werden wir dann unverändert über unsere Kanäle (Website, Social Media, Mitglieder-Newsletter) veröffentlichen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dieser Bitte nachkommen würdet.

Eure  
Supporters Mainz e.V.

1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Als Handballspielerin in der Regionalliga bin ich im Juli 1995 Mitglied bei Mainz 05 geworden. Schon nach kurzer Zeit im Team habe ich mich auch im Verein sehr wohl gefühlt. Die Verbindung zum Fußball hat mir direkt sehr gut gefallen. Wir hatten damals als Handballerinnen die Möglichkeit gemeinsam ins Stadion zu gehen, um die Spiele der Fußballer mit zu verfolgen. Ich habe dann immer mehr Verantwortung im Team (als Kapitänin) und in der Abteilung als „Frauenwartin“ übernommen. 2008 habe ich als Trainerin die erste Damenmannschaft zurück in die Regionalliga geführt. Die Zusammenarbeit mit dem Verein war insbesondere durch den damaligen Vizepräsidenten Karl-Heinz Elsässer, der für die Handballabteilung im Vorstand verantwortlich war, sehr eng. Nach dem Aufstieg ging es weiter in die 2. Bundesliga und dann in die 1. Bundesliga. In dieser Zeit war ich Frauenwartin, Abteilungsleiterin, teilweise Jugendtrainerin, Spielerin und jetzt seitdem ich 2017 in den Aufsichtsrat gewählt wurde, sportliche Leiterin in der Handballabteilung. Die ehrenamtliche Arbeit im Verein hat mir immer sehr viel Spaß bereitet. Mainz 05 ist im Laufe der Jahre zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Viele schöne und traurige Ereignisse schafften Verbundenheit mit 05! Emotionale, tränenreiche Auf- und Abstiege im Handball und im Fußball sowie tolle Erlebnisse in Eriwan und Tripolis bleiben unvergessen!

2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?

Durch meinen Einsatz und meine Identifikation mit dem Verein!

Sowohl in der Handballabteilung als auch im Gesamtverein kann ich meine Stärken im sportlichen Bereich wie auch in rechtlichen Bereichen einbringen.

Wir benötigen Menschen im Verein, die sich auch tatsächlich mit der Sache, mit dem Verein identifizieren, mitgestalten zum Wohle des Vereins.

Durch meine vielen Jahre im Verein, kenne ich den Verein sehr gut und möchte weiterhin an einer soliden, stabilen Entwicklung des Vereins mitwirken.





3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?

Siehe Punkt 1.

4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?

Ich glaube, dass gerade durch unsere neue Vereinsstruktur (seit 2017), die Mitglieder eine tolle Möglichkeit haben, sich im Verein zu engagieren und auch letztlich mitzubestimmen. Es gibt nicht mehr sehr viele Vereine mit dieser Vereinsstruktur, bei denen die Vereinsmitglieder über Wahlen die Führung des Vereins mitgestalten können. Es wäre schön, wenn wir das für unseren Verein möglichst lange aufrechterhalten können.

Auch die Möglichkeit, dass ein Vertreter der Fanabteilung einen Platz im Aufsichtsrat erhält, bedeutet letztlich Mitbestimmung und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Mitglieder.

Wir benötigen dafür Menschen, die in der Region verwurzelt sind und sich mit dem Verein identifizieren. Das gilt sowohl für die handelnden Personen im Verein als auch für die Aktiven, die Fußballspieler.

Ein reines „Söldnertum“ bei den Spielern verhindert diese Identifikation.

Insofern müssen wir stärker auf das Thema „Aus- und Weiterbildung“ von Spielern setzen, die dann auch zumindest über einen längeren Zeitraum mit dem Verein verbunden sind.

Auch und gerade die Spieler benötigen eine Identifikation mit 05, der Region, mit den Menschen (Mitglieder/Fans) der Region.

Meines Erachtens sollte hier mehr Fannähe/Mitgliedernähe geschaffen werden, als das vor Corona der Fall war.

Sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung waren u.a. die „Weinfeste“, die der Verein im letzten Jahr bei dem einen oder anderen Weingut in der Region veranstaltet hat.

Schön wäre es, wenn – nach Corona – auch mehr Veranstaltungen des Vereins mit Profis und fußballinteressierten Kids oder Spielern aus dem NLZ stattfinden würden.

5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?

Gesellschaftliches Engagement ist unverzichtbar!

Unser Verein ist Teil der Gesellschaft und trägt dabei auch eine große Verantwortung für wichtige Themen wie Menschenrechte, Toleranz, Diversität, Umweltschutz etc.. Auch und gerade deshalb ist natürlich unser neues Leitbild sehr wichtig. Es zeigt nach Außen für welche Werte Mainz 05 und seine Mitglieder stehen!

Wichtig ist aber nicht nur das Papier, sondern das letztlich diese Werte auch gelebt werden! Dafür tragen wir alle Verantwortung!

6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?

Das Thema ist sehr komplex und viele Faktoren sind dabei zu berücksichtigen.





Kinder, Jugendliche und Nichtprofis durften kein Fußball mehr spielen, aber die Profis. Das war an vielen Stellen nur schwer zu vermitteln.

Allerdings wäre unser Verein wirtschaftlich nicht gut durch diese Pandemie gekommen, wenn der Fußball nicht eine gewisse Sonderrolle eingenommen hätte, wenn die Spiele nicht ausgetragen worden wären.

Das Geld spielt im Fußball (leider) eine sehr große Rolle! Es gibt viele, die bei diesem Geschäft mitverdienen (wollen).

Aber es hängen auch eine Menge Arbeitsplätze am Fußball, auch in unserem Verein, in unserer Geschäftsstelle.

Ich persönlich hätte mir eine größere Solidarität und Einbindung der Fußballprofis gewünscht.

Mit Spielen auf nationaler Ebene konnte ich mich noch identifizieren, bei internationalen Spielen während der Pandemie fehlt mir jedoch das Verständnis.

Das gilt aber nicht nur für den Fußball, sondern auch für andere Sportarten.

Menschenrechtsverletzungen wie zum Beispiel in Katar sollten grundsätzlich dazu führen, dass sich der (internationale) Fußball von diesen Ländern distanziert. Meinungsäußerungen dazu zu verbieten (siehe UEFA und FIFA) sehe ich als sehr problematisch an.

Aktuelles Beispiel auch das Verbot, die Arena in München in Regenbogenfarben erstrahlen zu lassen.

Die Frage, die sich dazu für mich stellt ist, ob man dem Fußball insgesamt den Rücken kehrt oder versucht etwas am System zu verändern!

Ein schweres Unterfangen! Wünschenswert dazu wäre schon alleine ein bisschen mehr Solidarität der Vereine untereinander.

7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?

Ehrenamtliches Engagement von Mitgliedern kann nicht hoch genug bewertet werden. In der Gemeinschaft für den Verein gemeinsame Dinge zu erleben, sollte in unserer immer mehr digitalen Welt einen höheren Stellenwert einnehmen.

Das sollte auch in unserem Verein noch mehr wertgeschätzt und unterstützt werden.

Durch ein gutes gemeinschaftliches Miteinander von Fans, Mitgliedern und Verein, ist der Verein letztlich auch in der Lage, Krisen – auch in sportlicher Hinsicht – besser und erfolgreich zu bewältigen.

8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?

Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Kontrolle der Tätigkeiten des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat berät zudem den Vorstand in wirtschaftlicher, rechtlicher und vereinsstrategischer Hinsicht.

Neben wirtschaftlichen und rechtlichen Themen geht es auch um die Zukunftsgestaltung des Vereins und seiner Abteilungen. Insofern kommt dem Aufsichtsrat eine sehr wichtige Rolle in der Vereinsstruktur zu.

So sieht es richtigerweise auch unsere Satzung vor.

Problematisch für Außenstehende ist häufig, die Differenzierung zwischen dem operativen Geschäft – dieses liegt grundsätzlich in den Händen der Vereinsführung, des Vorstandes – und der Möglichkeit des Einwirkens des Aufsichtsrates.





Direkte Einwirkungsmöglichkeiten bestehen im Hinblick auf die Auswahl und Gestaltung von Verträgen mit Vorständen. Ansonsten geht es gerade auch um ein gutes und faires Miteinander (Vorstand und Aufsichtsrat), bei dem jedes Organ seine Rolle entsprechend zum Wohle des Vereins ausfüllt.

